



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

St. Antonius hat geholfen.

---

ein Gefeklein vom hl. Rosenkranz. Seit jener Zeit geht alles viel besser und kommt nur selten mehr eine Unannehmlichkeit vor.“ —

„Mein jüngster Bruder kam voriges Jahr in die Lehre, wollte aber um keinen Preis bleiben, obwohl in jeder Beziehung aufs Beste für ihn gesorgt war. Zudem wurde er krank, so daß ich ihn zwei Monate zu Hause behalten mußte. Nun ließ ich zu Ehren des hl. Joseph eine hl. Messe lesen, begann eine Novene und versprach eine Veröffentlichung im Vergißmeinnicht, mit dem Voratz, das genannte Blättchen auch fürs nächste Jahr zu bestellen. Nun ist mein Bruder wieder hergestellt und bleibt seitdem recht gerne im Hause seines Meisters. Ein kleines Missionsalmosen folgt durch Postanweisung.“ — „Seit drei Jahren litt ich an chronischem Rheumatismus im Knie und konnte vor Schmerzen oft kaum liegen, geschweige denn gehen. Ich benützte heiße Schwefelbäder und machte die stärksten Einreibungen; umsonst, alles blieb wirkungslos. Nachdem ich aber eine Novene zu Ehren des hl. Joseph gehalten, verschwand kurz darauf das Rheuma vollständig; weder eine Geschwulst noch ein Schmerz blieben zurück, so daß ich mich wieder so frisch und gesund fühle wie früher. Dem lieben hl. Joseph sei dafür öffentlich mein innigster Dank gesagt! Auch meiner verheirateten Schwester, die infolge des Krieges in schwere Bedrängnis im Geschäft gekommen war, wurde nach vertrauensvoller Anrufung des hl. Joseph in ganz auffallender Weise geholfen.“ — „Mein Kesse war immer sehr ungehorsam, die besten Ermahnungen halfen nichts. Seitdem wir uns jedoch in vertrauensvollem Gebet an die hl. Familie wendeten, hat er sich ganz auffallend gebessert. Seit Oktober ist er beim Studium und hat jüngst ein gutes Examen gemacht.“

„Ich war augenleidend, während mein Bruder mit einem Ohrenleiden zu tun hatte. Wir wandten uns an den hl. Joseph, versprachen 10 Kr. Missionsalmosen, und haben beide Hilfe gefunden. Ein kleiner Rückfall treibt uns an, das Versprechen der Veröffentlichung, das wir immer wieder verschoben, endlich zu erfüllen.“ — „Mein Mann litt seit längerer Zeit an Influenza, hatte immer Schwindel und wurde dabei so schwach, daß er kaum mehr gehen konnte. Nach einer Novene zu Ehren des hl. Joseph nebst dem Versprechen eines kleinen Almosen für die Mission trat rasch eine merkwürdige Besserung ein und heute ist mein Mann wieder ganz wohl. In ähnlicher Weise hat meine kranke Schwägerin nach Anrufung des hl. Joseph Hilfe gefunden.“ (15 Mk. Almosen.) Eine Abonnentin des Vergißmeinnicht hatte seit Jahren ein krankes, offenes Bein; sie verrichtete eine Novene zu Ehren des hl. Joseph und des hl. Antonius, und ist nun vollständig geheilt. Als Dank legte sie ein „Antoniusbrot“ im Werte von 5 Mk. bei.

Viele andere Berichte können wir nur kurz andeuten; da heißt es z. B. Dank dem hl. Joseph für Hilfe in einem heftigen Nervenleiden, für die Genesung eines schwer kranken Kindes (10 Mk. Almosen), für die günstige Vermietung eines neugebauten Hauses in gegenwärtiger Kriegszeit, für Sinnesänderung meines Mannes, der seit Jahren nicht mehr zu den hl. Sakramenten gegangen war, für den günstigen Verlauf einer Operation bei einem Ohrenleiden (10 Mk. Missionsalmosen), für die Abwendung schweren Unglücks im Stall, für die Bewahrung eines Mädchens, das eine typhuskranke Familie zu pflegen hatte, vor Ansteckung, für die Linde-

rung einer furchtbaren Seelenangst, hervorgerufen durch Aufregung und jahrelanges Nervenleiden (Heidenkind gekauft), für ein glücklich bestandenes Examen (5 Mk. Almosen), für wiedererlangten Seelenfrieden (Heidenkind namens Joseph versprochen), für Hilfe in einem Halsleiden nach Anwendung von Lourdeswasser, für glückliche Berufswahl, für Hilfe in einer Erbschaftsangelegenheit, für die Bewahrung vor einer Operation, für die Wiederherstellung des gestörten Familienfriedens, für die Erlangung einer guten Stelle (Heidenkind gekauft), für Hilfe in einer Militärangelegenheit (10 Mk. Almosen), für die rasche Heilung eines bössartigen Geschwürs, eines Fuß- und Augenleidens, für Hilfe im Geschäft (Heidenkind gekauft), für glückliche Bewahrung vor drohender Blutvergiftung, für eine glücklich erlangte Wahl meines Sohnes (25 Fr. für ein Heidenkind, namens August), für die Heilung einer bössartigen Entzündung im Munde, für Hilfe bei Brustfellentzündung (ein Glöcklein für eine Missionsstation versprochen), für rechtzeitiges Versehen einer mir nahestehenden Person mit den hl. Sterbesakramenten, für augenscheinlichen Schutz in schwerer Kriegsgefahr (Taufe 3 Heidenkinder versprochen.)

Vorigen Herbst hatte meine Enkelin, 5 Jahre alt, mit Spielen einen Arm und ein Bein gebrochen. Sie war sieben Wochen im Hospital. Die Doktoren haben einen Knochen aus dem Arm und auch einen Knochen aus dem Bein genommen. Wir hatten wenig Hoffnung auf Genesung. Somit nahm ich meine Zuflucht zum hl. Joseph mit dem Versprechen eines kleinen Almosen und Veröffentlichung im Vergißmeinnicht, falls sie wieder vollkommen gut würde. Tausendmal Dank dem hl. Joseph. Sie ist so gut wie sie sein kann; gesund und munter. Beiliegend 1 Dollar für diesen Zweck. Gerhard Hermfen, Maßle River, Iowa.

Der hl. Joseph hat mir in meinem Anliegen geholfen, wofür ich ihm öffentlich danke. Ein Missionsalmosen von 20 Mk. war versprochen und liegt bei Frau W.

Dank dem hl. Herzen Jesu, der lieben Mutter Gottes und besonders dem hl. Joseph für Erhörnung in einem Anliegen. Veröffentlichung im Vergißmeinnicht war versprochen. Gehet zu Joseph! Wallh Haug, Zimmeltten.

Drum, wer immer in leiblicher oder geistiger Not ist, gehe vertrauensvoll zum hl. Joseph; ihn hat der Herr gesetzt über sein ganzes Haus.

### St. Antonius hat geholfen.

„Am 4. August mußte mein Mann in den Krieg und ließ mich mit zwei kleinen Kindern und in der Erwartung eines dritten zurück. In meiner Not wandte ich mich an den heiligen Antonius und versprach 20 Mk. als Antoniusbrot. Mein Vertrauen wurde belohnt, am 8. Dezember schenkte mir Gott ein Töchterchen und mein Mann hatte das Glück, es gleichfalls an sein Herz drücken zu können. Er war nämlich wegen Erkrankung im Feld ins hiesige Lazarett gekommen. Möge mir der liebe Heilige auch weiterhin helfen und mir den Gatten und meinen lieben Kindern den guten Vater erhalten! Veröffentlichung im Vergißmeinnicht war versprochen.“ — Seit Beginn des Krieges bete ich täglich zum hl. Antonius für drei liebe Anverwandte, die dem Vaterlande dienen. Bis jetzt sind noch alle gesund, auch jener, der

Monatelang beständig an der Front war. Aus Dank lege ich ein kleines Missionsalmosen bei.

„Ein Familienvater mußte in den Krieg. Zuerst trafen regelmäßig günstige Nachrichten ein, dann aber blieb jede Mitteilung aus. In großer Sorge begannen wir eine Novene zu mehreren Heiligen, auch zu den armen Seelen und versprachen im Falle der Erhöhung ein Antoniusbrot von 6 Kronen. Noch während derselben traf von privater Seite ein Brief ein, in welchem die Vermutung ausgesprochen war, der Vermißte dürfte wohl in russischer Gefangenschaft sein. Im März begannen wir eine Novene zum hl. Joseph, und siehe, schon am ersten Tag meldete uns der betreffende Familienvater selbst, ja, er sei als Kriegsgefangener in Rußland und fühle sich bis jetzt gesund.“

„Von Jugend auf verehere ich den hl. Antonius, und ich kann nicht sagen, wie oft er mir schon geholfen hat, verlorene Sachen wieder zu finden. Einmal war mir ein Schirm ein ganzes Jahr abhanden gekommen und dennoch bekam ich ihn wieder.“ — „Mein Mann hatte einen Gegenstand verloren, der ihm geradezu unentbehrlich war; er versprach eine heilige Messe zu Ehren des hl. Antonius und ein Missionsalmosen von 5 Mk. und sah am nächsten Morgen seine Bitte erfüllt. Eine Freundin klagte mir, es sei ihr eine wertvolle Brosche abhanden gekommen. Ich schlug ihr vor, gemeinsam mit mir eine Novene zu Ehren des heiligen Antonius zu halten, sie selbst versprach überdies eine hl. Messe und Veröffentlichung im Vergißmeinnicht. Die Novene war noch nicht beendet, und schon hatte sich der verlorene Gegenstand wieder gefunden.“

„Ich war bei Ausbruch des Krieges stellenlos geworden und konnte trotz aller Bemühungen keine passende Stelle mehr finden. Nun nahm ich meine Zuflucht zum hl. Antonius und hl. Joseph und hielt speziell zu Ehren des erstgenannten Heiligen die 9 Dienstage nacheinander; außerdem versprach ich Veröffentlichung im Vergißmeinnicht und ein Almosen für die armen Heidenkinder. Kurz nach Beendigung meiner Novene, die ich mit rechtem Vertrauen hielt, fand ich wieder eine passende Anstellung in einem Bureau. Mögen sich alle in ihrem Anliegen recht vertrauensvoll an den hl. Joseph und den hl. Antonius wenden!“ —

### Briefkasten.

Gochsheim: Betrag von 5 Mk. für Erhöhung dtd. erh. Windischbuch: Heidenkind „Joseph Alois“ wird besorgt Bürgermeister B. in L.: Betrag für 2 Hdbt. dtd. erh. Baffau: Betrag dankend erhalten. Weinberg: 10 Mk. für 4 hl. Messen dtd. erhalten. München, R. W.: Betrag für Triaschill dtd. erh. Mannheim: 21 Mk. für 1 Hdbt. „Maria“ als Dank für Erhöhung dankend erhalten. Wurmanskuid: 20 Mk. für ein Hdbt. „Maria“ und 5 Mk. Almosen zu Ehren des hl. Joseph um glückl. Heimkehr des Mannes vom Kriege, dankend erhalten. Feinrieth: Betrag als Dankagung für erlangte Hilfe bei einer schweren Operation erhalten. Gensiren: 20 Mk. für ein Hdbt. „Joseph Adolf“ dtd. erh. B. Bep, Hanau: Betrag von 5 Mk. für d. Mission dtd. erh. S. St., Teisendorf: Betrag für ein Hdbt. „Joseph“ aus Dankbarkeit für erlangte Gesundheit dankend erhalten. Steinburg, S. G.: Für ein Hdbt. „Theresia“ dtd. erh. W.: Betrag für zwei Hdbt. und 20 hl. Messen erhalten. Gaitnau, Fr. Sp.: für ein Hdbt. „Pius“; Beznau, Fr. S.: für ein Hdbt. „Joseph“; Beznau, W. R.: für ein Hdbt. „Joseph“, Beträge dtd. erhalten. Abendorf: 4 Mk. für Messbrot und 4 Mk. Almosen als Dank zum hl. Joseph erhalten. S. P. in W.: 42 Mk. für zwei Hdbt. „Maria“ und „Joseph“ dankend erhalten. Calle: 23 Mk. für ein Hdbt. und Antoniusbrot dtd. erh.

Braschoß: Beide Sendungen dankend erhalten. W.: 5 Mk. erhalten. Herzl. Dank dem hl. Joseph. Calle: 23 Mk. für ein Hdbt. und Alm. dtd. erhalten. Von einer Leserin d. Vergißmeinnicht 1 Mk. Alm. dtd. erh. Duisburg: 2 Mk. als Dank für die Lektüre eines Sohnes erhalten.

Altenbochum: Gabe von N. R. dankend erhalten. Vellingen: 10 Mk. Missionsalmosen und 5 Mk. Antoniusbrot zum Dank für Erhöhung in schwierigen Anliegen erhalten. Vergelt's Gott!

Wiener-Neustadt: 26 Kr. zur Taufe eines Heidenkinds auf den Namen „Joseph“ dankend erhalten.

Graz: 10 Kr. Alm. für die armen Heidenkinder dtd. erh. Rütterswiel, A. R.: Betrag für ein Hdbt. dtd. erh.

St. G., Z. B.: 57 Kr. als Almosen und für ein Hdbt. „Anton“. Vergelt's Gott.

N. B.: 20 Kr. für hl. Messen, Antoniusbrot und als Almosen dankend erhalten.

Cincinnati-Ohio: 5 Dollar für ein Heidenkind erhalten von Henry Brechhold.

Cincinnati-Ohio: 75 Dollar, ein Geschenk für Ketch, dankend erhalten.

### Dankfagungen, Gebetsempfehlungen und Antoniusbrot in verschiedenen Intentionen

wurden uns vom 15. Mai bis 15. Juni 1915 zugesandt aus:

Minnersdorf, Schneidmühl, Deutsch-Müllern, Bengersdorf, Reisch, Hemsbach, Donaueschingen, Helmstodt, Mäching, Weßkirch, Vellingen, Eichhätt, Waldkirch, Eszack, Comines, Augsburg, Neufang, Kraußenbachhofen, Dorlesberg, Kenne-rod, Langen, Siding, Nürnberg, Gaenhäusen, Achberg, Frittlingen, Lautenbach, Mergentheim, Türthheim, Schlaup, Rungendorf, Glamitz, Breslau, Neustadt-D.-S., Juliusberg, Haynan, Neudorf, Alttraunhofen, Schönau, Au a. S., Oed-heim, Herberlingen, Mainburg, Hirblingen, Ebenried, Steinbach, Mehlmeisel, Vogelschütz, Baden-Lichtental, Wengen, Kollenheim, Wangen, Zimmern, Serten, Graz, Villach, Gleisdorf, Nitschan-Mähren, Schönowitz, Altdorf, Grob-Döbern, Keulendorf, Kufan, Zamoczkie, Altwil, Spezia, Heintwil, Mariannhill, Uzwil, Detwil, Obejegg, Dietenwil, Bengi-Thurgau, Aachen, Kellheim, Gretrath, Rütthheim, Essen, Groß-röfeln, Kleinweiß, Liepstadt, Molbergen, Müntler, Wasser-liesch, Baum, Calle, Wattenscheid, Primsweiler, Lampyringe, Galtorn, Pachten, Albersloh, Bad Gms, Speicher, Wemer bei Paderborn, Koblenz, Hove, Krefeld, Harriehausen, Win-heim, Dremmen, Berne, Corneliusmünster, Gelede-Mubr, Plettenberg, Schifflingen, Würschheim, Mittelbrochhagen, Elz, Neische, Duisburg-Mubrott, Gelsenkirchen, Ränderoth, Dietenwil, Schaffhausen, Juzwil, Gerlau, Carmentorf, Muri, Brised, St. Gallen, Engelberg, Wegikon, Aheinau, Bürglen, Feldmoos, Kippel, Gifon, Sulz, Wöflinswil, Bülach, Baden, Gröffel, Betten, Berned, Frauenfeld, Emmetten, Walterswil, Baar, Altdorf, Tobel, Lobendau, Gragen-Böhmen, Sulz-Röthiz, Weiler-Vorarlberg, Sierning-D.-Dest., Marburg a. Drau, Johnsdorf, Wildon-Steiermark, Feld-bach, Ober-Mußbach-N.-Dest., Tachau-Böhm., Kisek i. Sausal, Illmes-Ungarn, Linz-D.-Dest., Urad-Ungarn, Mariasell-Steiermark, Jungbuch-Böhmen, Knittelfeld, Vachzentwan-Ungarn, Rastail-Steiermark, Weiz-Steiermark, Ladomany-Ungarn, Nagytoszeg-Ungarn, Altmünster, St. Johann im Saggautal, Ebental-Kärnten, Freistadt-D.-Dest., Gallneu-kirchen, Earntheim-Tirol, Eichenberg-Lochau, Altsch-Vorarl-berg, Komelchau-Böhmen, Kezelsdorf bei Zwitz, Schludenau, Gotau-D.-Dest., Wien, Lobendau-Böhmen, Kaumberg-N.-Dest., Ebensee-D.-Dest., Grünberg-D.-Dest., Meran-Tirol, St. Florian-D.-Dest., Ober-Fraukniz, Brünn, Böhmisches-Roth-mühl, Petersburg-Böhmen, Hopfgarten, Girschbach-D.-Dest., Wien, Glasfeld-Böhmen, Deutsch-Benechau, Auer-Tirol, Manayunk-Pa., Emmet-Nebr., Fremont-Ohio, Cincinnati-Ohio, Ford-City-Pa., New-Baltimore-Mich., Woodburn-Dreg, Dubuque-Iowa, San Francisco-Cal., Manayunk-Pa., Milwaukee-Wis., Schoppiniz, Köln-Chrenfeld, Doriel, Rodum, Jülich, Hegenstorf, Abendorf, Winnekenbont, St. Tonia, Kretter, Steinfeld i. D., Batum, Denkingen, Wehwerk, Westerholt, Salzschliff, Eicherscheid, Münstermaifeld, Heils-berg, Safran, Dsum, Vossenad, Heiden-Westf., Oermörnter, Buer, Godesberg, Neuenahr, Lüdinghausen, Förde, Driburg, Mägen, Köln, Braschoß, Heinsberg, Kellheim, Oberlahn-stein, Sögel, Abam, Wiescheid, Oberelsbach, Schönfeld, Forch-heim, Neustadt a. d. S., Würzburg, Markelsheim, Mehlbad, Vießingen, Reilach, Hauzenberg, Bobenheim, Oxbach, Wies-mühl, Ebringen, Krensheim, St. Blasien, Guttenwang, Wendling, Dilsberg, Aufheim, Thann, Türthheim, Schön-